

Ratsfraktion Piraten-AL · Heidstr. 63 · 44649 Herne

Stadt Herne

An den Vorsitzenden des Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit u. Senioren
Herrn Volker Bleck
über Herrn Oberbürgermeister F. Dudda

Friedrich-Ebert-Platz 2
44623 Herne

Herne, 2.2.2016

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Senioren 10.02.2016
Mündliche Anfragen zum TOP 1 „Flüchtlinge in Herne“ (mündliche Berichterstattung)

Sehr geehrter Herr Bleck,

wir werden die folgenden Fragen in der o. a. Sitzung stellen, die wir Ihnen hiermit vorab senden.

Wir bitten Sie zu veranlassen, dass zum o. a. Tagesordnungspunkt die statistischen Daten der mündlichen Berichterstattung den Ausschussmitgliedern schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Zahlen sind in der Regel nicht so schnell zu notieren. Bis zum Protokoll dauert es zu lange. In der Zwischenzeit ‚kursieren‘ oft falsch notierte Zahlen, was schnell zu Verwirrungen beiträgt.

Anfrage 1: Kann die Verwaltung analog zu den statistischen Einwohnerdaten monatlich auch die statistischen Daten zur Flüchtlingssituation in Herne veröffentlichen ?

Anfrage 2 „Umzugsmanagement Flüchtlinge“: Hintergrund:

- A) Auch wenn sich die Unterbringung von Flüchtlingen in Herne im Vergleich zum letzten Jahr derzeit ein wenig entspannt darstellt, ist die Situation im Bereich des Umzugs von Flüchtlingen in Wohnungen derzeit höchst unbefriedigend. Aufgrund verschiedener Informationen werden der Stadt derzeit zwischen 300 und 400 private Wohnungen angeboten, die aber nur sehr ‚schleppend‘ an Flüchtlinge vermietet werden ...
- B) Die Mietverträge müssen in Herne in der Regel von den Vermietern direkt mit den Flüchtlingen – nach ‚Freigabe‘ durch die Verwaltung – abgeschlossen werden. Dies führt oft zu Bedenken bei Vermietern und auch zu unnötigen Problemen.
- C) In Herne werden derzeit mehrere Turnhallen als Notunterkünfte für das Land zusätzlich zur Görresschule, Janosch-Schule und der Großenrichtung an der Dorstener Str. vorgehalten. Nach letzten Informationen sollen in der Görresschule weniger als 10 und in der Janosch-Schule weniger als 80 und in der Großenrichtung unter 300 Flüchtlinge untergebracht sein.

Anfrage 2 „Umzugsmanagement Flüchtlinge“: Fragen:

- 1. Wieviele Wohnungsangebote liegen der Stadt derzeit vor ?
- 2. Wieviele MitarbeiterInnen sind mit der Vermittlung von Wohnungen an Flüchtlinge befasst ?
- 3. Wie sieht das Verfahren der Wohnungs-,Vermittlung‘ aus ?
- 4. In welcher Zeit denkt, die Verwaltung, die derzeit angebotenen Wohnungen vermitteln zu können ?
- 5. Welche Maßnahmen schlägt die Verwaltung zur Beschleunigung dieser Vermittlung vor ?
- 6. Warum schließt die Verwaltung – gerade bei Flüchtlingen, die noch im Verfahren sind – die Mietverträge nicht mit den Vermietern direkt ab, wie dies in anderen Städten möglich ist ?
- 7. Wieviel Zeit bekommen Flüchtlinge für den Umzug in eine Privatwohnung bis zur Neubelegung der städtischen Unterkunft ?
- 8. Warum werden Turnhallen weiter zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt, obwohl für alle in den Turnhallen untergebrachten, ausreichend Plätze in den anderen o. a. Einrichtungen vorhanden sind ?
- 9. Welche Turnhallen sind derzeit noch mit wievielen Flüchtlingen belegt ?
- 10. Bis wann sollen auch diese Turnhallen freigezogen sein ?
- 11. Warum werden die in den Turnhallen lebenden Flüchtlinge nicht UMGEHEND in die anderen Einrichtungen verlegt ?